

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>18/19</b> (akademischen Jahr)
<b>Studiengang:</b>	<b>Wissenschaftsjournalismus</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>Februar 2019 - Juli 2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Polen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Breslau</b>
<b>Universität:</b>	<b>Uniwersytet Wroclawski</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung musste ich mich zunächst an das Erasmusbüro des Instituts für Journalistik wenden. Nach einer schriftlichen Bewerbung mit Motivationsschreiben wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch (auf Englisch) eingeladen. Nach der Annahme musste ich mich auch nochmal an der Universität in Breslau bewerben. Dabei ging es aber nur noch um Formalien, die in ein Online-Portal eingegeben werden müssen. Man muss an diesem Punkt also nicht mehr mit einer Absage rechnen.

Vor dem Beginn des Semesters habe ich mich im Internet informiert, welche Kurse ich machen möchte. Die Kooperation besteht zwar grundsätzlich zwischen dem Journalistik Institut der Uni Dortmund und der Fakultät für Political Sciences in Breslau, es ist aber auch möglich, Kurse aus anderen Fakultäten zu besuchen (siehe dazu mehr unten).

Allerdings sind die Internetseiten der Uni Breslau nicht immer leicht zu verstehen. Als ich in Breslau ankam, hat sich herausgestellt, dass keiner der Kurse, die ich mir zuvor ausgesucht hatte, dann auch tatsächlich stattfand (außer der Sprachkurs). Man sollte sich also nicht zu sehr auf die Kurse freuen, die man sich ausgesucht hat, sondern ein bisschen flexibel bleiben.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Beantragung der Erasmusförderung läuft über das Referat Internationales. Gute Informationen zur Finanzierung gibt es bei den Infoveranstaltungen.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visa oder Reisepass war für den Aufenthalt in Polen nicht nötig. Falls man in der Zeit in nicht-EU-Länder, wie zum Beispiel die Ukraine reisen möchte, sollte man allerdings einen Reisepass mitnehmen.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe bereits an der TU Dortmund mit Polnisch-Sprachkursen begonnen und war auch sehr froh darüber. Polnisch ist zwar eine sehr schwierige Sprache, aber durch die Grundbegriffe aus dem Sprachkurs habe ich mich wenigstens sicher darin gefühlt, Menschen zu begrüßen und konnte in der Bäckerei auch ein Brot auf Polnisch kaufen.

Die Uni Breslau bietet im Semester auch kostenlose Sprachkurse an. Das kann ich sehr empfehlen. Die Kurse finden zweimal wöchentlich abends statt, die Sprachlehrer/innen sind jung und motiviert und mir hat der Kurs wirklich viel Spaß gemacht.

Da der Einstufungstest am Anfang allerdings recht wenig aussagekräftig ist, sollte man wissen, dass es in den ersten Wochen auch noch möglich ist, das Niveau zu wechseln.

Außerdem gibt es einen zweiwöchigen Vorbereitungs-Sprachkurs vor Beginn des Semesters in Breslau, den ich aus zeitlichen Gründen leider nicht besuchen konnte. Ich denke, dass sich eine Teilnahme aber lohnt, auch um schonmal ein paar Leute kennen zu lernen.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Nachtbus nach Breslau gereist. Das ist zwar natürlich anstrengend, dafür aber sehr günstig (ca. 20 € mit Flixbus). Es gibt auch Zugverbindungen (z. B. über Berlin), die sollte man aber evtl früh buchen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt ein paar Einführungstage an der Uni, die hauptsächlich aus der Begrüßung und den Treffen mit den jeweiligen Fakultätskoordinatoren bestehen. Grundsätzlich sind alle Ansprechpartner sehr nett und hilfsbereit.

Die Mitarbeiterinnen des International Office sind sehr freundlich und helfen euch weiter - oder vermitteln euch an die richtigen Ansprechpartner, falls ich mit einem Problem nicht wisst, wo ihr hinmüsst.

Die Uni ist keine Campus-Uni, es gibt verschiedene, über die Stadt verstreute Gebäude und dementsprechend auch verschiedene Mensen und Bibliotheken.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Es ist möglich, auch Veranstaltungen von unterschiedlichen Fakultäten zu besuchen. Deshalb lohnt es sich in den ersten Tagen zu so vielen Fakultätstreffen, wie ihr Interesse habt, zu gehen. Oft stellt sich auch dann erst heraus, welche Veranstaltungen in dem Semester überhaupt auf Englisch angeboten werden.

Da es alle Fächer, die ich vorher im Internet gefunden hatte, doch nicht gab (meist wegen zu wenig Studenten, ich war im Sommersemester da) war das Stundenplan-Basteln bei mir in der ersten Woche etwas anstrengend. Ich habe dann aber einige Veranstaltungen gefunden, die mir

Spaß gemacht haben und hatte ein sehr buntes Semester mit Kursen von der Geschichts-Biotechnologie- und Journalistikfakultät.

Falls ihr euch noch Kurse anrechnen lassen müsst, wäre es vielleicht gut, vorher (mit dem Erasmusbüro in Dortmund oder den Modulbeauftragten) zu klären, wie exakt die jeweiligen Veranstaltungen ersetzt werden müssen. Gerade der Wahlpflichtbereich bietet sich natürlich an, um dort in Breslau Credits zu sammeln.

Die Prüfungen sehen ganz unterschiedlich aus. Ich hatte einige klassische Klausuren, einige Projekte und einige Referate als Prüfungsleistung. Die Bewertung war in meinen Kursen nicht sehr streng. Die meisten Dozent/innen haben Verständnis dafür, dass man auf einer fremden Sprache studiert.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt Studentenwohnheime in Breslau, die von der Uni organisiert sind und sehr günstig sind. In diesen Wohnheimen teilt man sich allerdings fast immer mit einer anderen Person ein Zimmer - das muss einem bewusst sein. Dabei kann man, denke ich, wie immer Glück und Pech haben. Grundsätzlich habe ich die Atmosphäre in den Wohnheimen (wenn ich zu Besuch war) immer als offen und entspannt empfunden. Die Empfangsdamen sollen allerdings teilweise etwas schwierig sein und können wohl auch gar kein Englisch. Auch die Besuchsregeln sind recht streng (Besuch nach 23 Uhr muss angekündigt werden).

Da Polen aber im Vergleich zu Deutschland sehr günstig ist, ist es auch kein Problem sich selber ein WG Zimmer zu suchen. Etwas vergleichbares wie wg-gesucht habe ich zwar nicht gefunden, aber die Website "erasmusu" stellt zum Beispiel Zimmer online.

Ich selber bin letztendlich über Facebook fündig geworden und habe in einem schönen WG Zimmer etwas außerhalb des Zentrums für etwa 250€ im Monat gewohnt.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Grundsätzlich ist das Leben in Breslau deutlich günstiger, als in Deutschland. Besonders der öffentliche Nahverkehr (0,30€ pro Fahrt mit Bus oder Tram!) ist unglaublich günstig. Lebensmittel, Restaurants und Bars sind auch etwas günstiger als in Deutschland. Das einzige, das ich in dem Semester gefunden habe, das teurer ist, sind Schwimmbäder.

Gerade im ganzen Kulturbereich sind Eintrittskarten für Studenten oft super günstig oder kostenlos.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt viele Busse und Tram Linien, mit denen man eigentlich überall gut hinkommt. Zu empfehlen ist die App Jak-do-Jade! Man kann sich ein Monatsticket kaufen (etwa 40€ für 4 Monate) aber auch die Einzeltickets sind sehr günstig.

Ansonsten gibt es auch Citybikes und E-Scooter, die man mit einer App nutzen kann. Von anderen habe ich gehört, dass die Uber Fahrdienste auch sehr günstig sind.

Ich persönlich habe mir für das Semester ein gebrauchtes Fahrrad auf (hlx.pl, ähnlich wie ebay) gekauft, um flexibel zu sein. Teilweise ist Fahrradfahren in der Stadt allerdings echt anstrengend, weil es viele Schlaglöcher und Kopfsteinpflaster gibt.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni Wroclaw hat zwar keine eigene aktive ESN-Community, aber die beiden anderen Unis in Breslau schon. (ESN Politechnika und ESN UE)

Auf deren Facebook Seiten findet man viele viele Veranstaltungen und teilweise auch größere Ausflüge. Die Leute freuen sich immer über Teilnehmer und es ist auch egal, von welcher Uni man kommt. Ich war zum Beispiel mit dem ESN UE für ein Wochenende in Warschau und kann die Trips echt empfehlen.

Wer musikalisch ist, kann in das international Orchestra eintreten, die wirken auch sehr offen für neue Mitglieder.

Vom Unisportprogramm wurde mir eher abgeraten, es gibt aber zum Beispiel eine schöne Boulderhalle und das Kajak fahren auf der Oder ist vergleichsweise auch günstig.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Breslau ist eine Studentenstadt und das merkt man auch. In der Innenstadt gibt es unzählige schöne Cafes, Bars und Clubs. Nachts ist am Rynek, dem Marktplatz, immer was los, egal zu welcher Uhrzeit man kommt.

Ansonsten ist der botanische Garten total schön (und als Student kommt man kostenlos rein), bei den free walking tours von walkative erzählen motivierte Stadtführer was zu verschiedenen Themengebieten der Stadt und auch Museen gibt es genug. Wäre sich für klassische Kultur interessiert: Tickets für klassische Konzerte in der Philharmonie und für die Oper sind auch bezahlbar.

Im Sommer gibt es auch viele Veranstaltungen draußen, vom Street-Food-Festival bis zum jährlichen Gitarren-Weltrekord Versuch am 1. Mai.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte sich vorher informieren, ob man kostenlos im Nicht-Euro-Ausland Geld abheben oder mit der Karte bezahlen kann. (Und sich ansonsten ein solches Konto in Deutschland anlegen)  
Man kann fast überall mit Kreditkarte zahlen.

## Nützliches

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass Breslau eine der schönsten Städte ist, die ich kenne. Es ist total viel los in der Stadt, aber trotzdem wirkt es nicht überfüllt oder zu touristisch. Die Oder Promenade und der Marktplatz sind total schön, es gibt immer wieder neue Veranstaltungen und die Geschichte der Stadt (als ehemals deutsche Großstadt) ist auch total spannend. Ich kann ein Semester in Breslau also total weiterempfehlen!

Hier noch ein paar Links:

Stadt: <https://visitwroclaw.eu/de/>

International Office Breslau: <https://international.uni.wroc.pl/en/international-office>

Verkehr: <https://jakdojade.pl/wroclaw>

ESN:

<https://www.facebook.com/esn.ue.wroclaw/>

<https://www.facebook.com/esnpwr/>

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**        **NEIN:**